**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 46

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(Offiz. Mitteilung des Setretariats.)

3m Rreisschreiben Mr. 163 bom 21. Dezember 1896 murben die Sektionen abifiert, bag bie Schweiz. Oberpoftbirektion ihnen eine Angahl Cirfulare gur Berfügung ftellen werbe, um bie

Ansichten bes Sandels- und Bewerbestandes betreffend bie Ginführung von Begleitabreffen zu Boftpa= feten zu bernehmen.

Wie uns nun aber die Gidgen. Oberpostdirektion burch Schreiben bom 27. Januar 1897 mitteilt, ift fie bestimmt enischloffen, die Idee der Ginführung von Baket-Begleitabreffen für ben Inlandsverkehr nicht weiter zu verfolgen. Sie will versuchen, ben bestehenden Schwierigkeiten in irgend einer andern Beise zu begegnen und zwar jedenfalls auf eine Art, daß das Publikum nicht berührt wird. Deshalb fällt auch bas 1. 3. avifierte Cirkular zur Ginholung von Butachten babin, mas ben Seftionen hiemit gur Renntnis gebracht wird.

# Verbandswesen.

Der aarg. Schreinermeifterverein befchlog in feiner Generalverfammlung die Ginführung vierteljährlicher Rechnungs= stellung und gemeinschaftlichen Antauf des Holzes bom Sändler.

regung, es möchte fich Bern für bie ichweizer. Banbes= ausftellung pro 1906 bewerben, wird bom Bemeinberat beistimmend begutachtet werden, so daß auch auf die andern Rorporationen und hierbei interessierten Areise, sowie auf die Unterftützung bes Staates zu hoffen ift.

Der Sandwerkerverein Sorgen hat in öffentlicher Berfammlung nach Anhörung eines Referates von Gewerbefetretar Werner Rrebs über "Berufsgenoffenschaften" einftimmig folgende Beichluffe gefaßt: Die Ginführung bon Berufsgenoffenschaften follte die Grundlage bilben für jede fünftige ichweizerische Gewerbegefetgebung. Gin Befet gegen ben unlautern Bettbewerb mare munichenswert, fofern es alle Auswüchse ber Gewerbefreiheit zu beseitigen vermöchte. Benn fich aber ein folches Gefet gleich dem deutschen Reichsgesetz nur auf einzelne Arten bes unlautern Geschäftsgebahrens beschränkt, so hat es für den Kleingewerbestand keinen großen Nuten. Jedenfalls ift eine wirksame Ausführung solcher Ge= fegesbeftimmungen ohne vorherige Ginführung von Berufs= genoffenschaften nicht bentbar.

## Arbeits, und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Entwürfe für das Rafino in Morges. 1. Breis, Franten 1200, an die herren Jacques Regamen und A. Benbel, Architetten in Laufanne.

2. und 3. Breis, je Fr. 500, an bie Berren C. Mauer=

hofer, Architekt in Laufanne und S. Ott-Roniger, Architekt in Zürich.

Rapellenanban Obbürgen b. Stansstad. Sämtliche Arbeiten an bas Bangeschäft Bed in Sarnen.

## Die echt schwedischen Lötapparate von Max Sievert, Stockholm.

(Fortfegung).



Schwedische Lötlampe La H L L. (D.-R.-G.-M.)

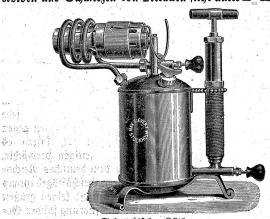
Für Falle, wo der Barmebedarf ein fo großer ift, daß er mit den Lampen La S B, S und R nicht befriedigt werden kann, eignet fich diefe größere Löthlampe La H L L vorzüglich. Sie ist natürlich auch für sämtliche schon vorher genannte Zwede verwendbar und leiftet besonders ba aute Dienste, wo es fich um schnelles Arbeiten im Freien, bet fehr kalter und windiger Witterung handelt.

Der Behälter faßi 3/4 Liter. Gine Füllung reicht bei voller Flamme cirfa 3/4 Stunden; bei moderierter Flamme jeboch 5 à 6 Stunden. Länge der vollen Flamme cirfa 225 mm.

Ein Aupferdraht von 9 mm Durchmesser ist bei voller Flamme in cirka  $2^1/_2$  Minuten zum Schmelzen in bringen. Mit Zuhilfenahme von aus feuerfesten Steinen gebauten Defen und bergleichen können Sartlötungen fehr borteilhaft erfolgen; fo wird 3. B. ein Behalter ber Lanpe La S auf diese Weise mit obenftebend abgebildeter Lampe innerhalb 2 Minuten hart gelötet.

Sehr nütlich zum Abbrennen größerer Flächen alter Delfarbe, baber ben Malermeiftern fehr gu empfehlen.

(Betreffe Bermendung diefer Lampe gum Erwarmen bon Rolben und Schmelzen von Metallen fiehe unter La KHLL)



3,651

Schwedische Lötlampen

La H S L Nr. 1 und 2. (D.-R.-G.-M.)

Diefe Botlampen - im übrigen einander gleich - werben mit zwei berichieben großen Brennerrohren ausgeführt.

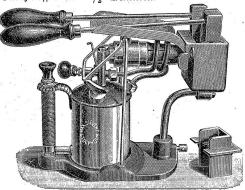
Dieselben entsprechen hinsichtlich Leistung den denkbar größten Anforderungen, welche an eine Lötlampe geftellt werden fonnen.

Sie find hauptsächlich für große Lötungen, resp. Erwärmungen vorgesehen und dienen ebenfalls den verschiedensten 3wecten.

Sie finden vorteilhafteste Verwendung in Kupferschmieden, Brennereien, Zuckerfabriken, Brauereien, Maschinenwerkstätten (beim Demontieren, indem man die betreffenden Teile mit Sulfe biefer Lampen ermarmt; beim Nieten unter gewiffen Umftanden, 3. B. wo Dampfteffelbleche zu erhiten find 2c.), Schiffswerften (um bas Abnehmen von Propellen zu er= leichtern 2c.)

Vorzüglich zum schnellen Entfernen großer Flächen alter Delfarbe auf Fahrzeugen u. f. w.

- Mr. 1 befitt ein Brennerrohr von 37 mm im Durchmeffer an der Ausmundung und erzeugt eine cirta 300 mm lange Flamme. — Inhalt bes Behälters  $2^{1}\!/_{\!4}$  Liter; außreichenb bei voll aufgeschraubter Flamme ca.  $1^{1}\!/_{\!4}$ Stunden; bei moderierter Flamme 5 à 6 Stunden. Schmilzt Kupfer von 12 mm Durchm. in 3 Minuten.
- Mr. 2 besitzt ein Brennerrohr von 67 mm im Durchmesser an der Ausmündung, und erzeugt eine Flamme bon cirka 500 mm Länge. — Inhalt bes Behälters 21/4 Liter; ausreichend bei voll aufgeschraubter Flamme nur cirka 15 à 20 Minuten (in welcher Zeit sie meist ihren Dienst thut). — Schmilzt Rupfer von 25 mm Durchmesser in 51/2 Minuten.



Wärme: Gestell für gewöhnliche Lötkolben mit Lötlampe La K H L L.

Es konnen hiermit zwei Rolben von je cirta 0,6 Kilo (spitz ober hammerförmig) warmgehalten werben. Soll nur mit einem Rolben gewechselt werden, bedient man fich behufs befferer Ausnützung ber Barme bes mitfolgenden, obenstehend abgebildeten Ginfages a.

Die Erwärmung zweier Kolben dauert cirka 5 Minuten nach Entzündung ber Lampe.

Um die Kolben während der Arbeit warm zu halten, bedarf es teiner vollen Flamme, fondern ift diefelbe babei entsprechend nieberzuschrauben und baber wenig Material verbrauchenb.

Die für diese Ginrichtung verwendete Lampe La H L L, beren Füllung von 3/4 Liter 5 à 6 Stunden ausreicht, kann natürlich auch anderen Zweden dienen.

Die Griffe ber Rolben konnen, ba fie einer birekten Er= wärmung nicht ausgesett find, fürzer fein als gewöhnlich. Dies ist mit Hinsicht auf beren Handhablichkeit ein Vorteil.

Auf Bunich tann eine kleine Schmelzwanne b, laut obftebenber Illustration, mitgeliefert werben, die gum Schmelgen kleinerer Quantitäten (2 à 3 Kilo) Blei, Zinn, Zink, Schwefel 2c. gute Berwendung findet.

Die Borteile mit diefer Ginrichtung gegenüber Rohlen= öfen liegen flar auf ber Sand.

Die Erwärmung ber Wanne geschieht mittelft ber Lotlampe La H L L

Ste dient zum Schmelzen von Binn, Blet 2c., und findet fehr vorteilhafte Berwendung in Klempnereien, Aupferschmieben, Mechanischen Werkstätten, bei Rohrlegearbeiten 2c.

Da die Erwärmung hierbei beliebig reguliert werden kann,